

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Donnerstag, 9. November 1972

Blatt 2817+

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal/Lokal: Großmarkt Inzersdorf durch Bürgermeister Slavik eröffnet

Kommunal: Jahresversammlung der städtischen Fürsorgerinnen  
Städtebund-Verkehrsausschuß: "Maßhalten" bei Verkehrsschildern  
Tagung der österreichischen Krankenhausverwalter eröffnet

Lokal: Ehrung für Kostroun und Krassnigg

Wirtschaft: Städtebund-Ausschüsse beraten Mehrwertsteuer

Kulturdienst: Stephansplatz: die ersten Mauerreste freigelegt

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

neue Fernschreibnummer (1) 3240

w i r t s c h a f t :

=====

staedtebund-ausschuesse beraten mehrwertsteuer

1 wien, 9.11. (rk) die verschiedenen ausschuesse des oesterreichischen staedtebundes befassen sich derzeit intensiv mit den auswirkungen der mehrwertsteuer auf die gemeinden und ihre unternehmungen. nachdem bereits an die zwanzig verschiedenen tagungen stattgefunden haben, werden in den naechsten tagen auch die fach-ausschuesse fuer rechtsfragen, fuer das schlachthof- und veterinaerwesen und fuer das kommunale bestattungswesen zusammentreten.

0857



k o m m u n a l :

=====

jahresversammlung der staedtischen fuersorgerinnen

2 wien, 9.11. (rk) in anwesenheit von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i und jugendamtsleiter obersensatsrat dr. walter p r o h a s k a. fand donnerstag im haus der begegnung in doebling die jahresversammlung der staedtischen fuersorgerinnen statt. im rahmen der veranstaltung sprach ministerialrat dr. e n t vom bundesministerium fuer justiz ueber ''die familienrechtsreform''.

wie dr. ent dabei ausfuehrte, seien die grundlagen der gesamtreform des oesterreichischen familienrechts in den gesellschaftlichen veraenderungen zu suchen. die tendenz zur emanzipierung der frau habe zu einem umfassenden wandel der rolle der frau innerhalb der gesellschaft, des berufslebens und der familie gefuehrt. die stellung des mannes als familienoberhaupt sei dabei weitgehend der partnerschaftsehe gewichen. die eigenstaendigkeit beider ehgatten, aber auch der kinder sei heute weitgehend gesellschaftliche praxis. hand in hand mit der geaenderten stellung der familienmitglieder sei es aber auch zu einem formwandel in der familie gekommen.

der vortragende gab sodann einen kurzen rueckblick ueber die entwicklung des oesterreichischen familienrechtes. mit der neuordnung der adoption im jahr 1960 sei ein erster schritt zur familienrechts-reform getan worden. auch die neuordnung des unehelichenrechts im jahr 1970 sei ein wesentlicher beitrag dazu gewesen. im weiteren verlauf seiner ausfuehrungen widmete sich ministerialrat dr. ent auch den regierungsvorlagen bezueglich der neuordnung der rechtsstellung des ehelichen Kindes sowie der neuordnung des ehgattenerbrechts und des ehelichen gueterrecht.

schliesslich wies der vortragende auch noch auf die derzeit in gang befindliche diskussion um eine neuordnung des scheidungsrechts hin. dieses sei bereits in vielen rechtsordnungen europas in bewegung geraten und auch in oesterreich beim letzten oesterreichischen anwaltstag in innsbruck im mittelpunkt reger diskussionen gestanden.



k o m m u n a l / l o k a l :

=====

grossmarkt inzersdorf durch buergermeister slavik eroeffnet

4 wien, 9.11. (rk) an der suedlichen stadtgrenze hat wien seinen neuen grossmarkt inzersdorf, der nun - nach einer guten woche klaglosen funktionierens - donnerstag offiziell durch buergermeister felix s l a v i k eroeffnet wurde.

der buergermeister hob hervor, dass der neue standort die versorgung wiens mit obst, gemuese und anderen lebensmitteln garantiere, ohne dass die bevoelkerung durch zulieferung belaestigt werde. im interesse der erhaltung einer guten lebensqualitaet fuer die wiener muesse der schwerlastverkehr moeglichst um die stadt herumgeleitet werden.

hochbaustadtrat pfoch berichtete ueber die vielfaeltigen technischen besonderheiten des bauwerks. von grosser bedeutung fuer das ungestoerte funktionieren des marktbetriebs sei das mehr als zwei kilometer lange unterirdische kollektorsystem fuer alle installationen. bei reparaturen muesse kuenftig nicht mehr 'aufgerissen' werden, die installationen seien somit 'pflegeleicht'.

wirtschaftsstadtrat pelzelmayr betonte, dass hier produkte aus aller welt feilgehalten werden. insbesondere die suedlichen bundeslaender oesterreichs sowie die laender im sueden und suedosten europas haben einen grossen anteil. dies sei auch entscheidend gewesen fuer die standortwahl des neuen bedeutenden internationalen warenumschlagplatzes.

in zweijaehriger bauzeit hat die stadt wien mit kosten von fast 500 millionen schilling im sueden wiens den mit 416.000 quadratmeter flaechenmaessig zweitgroessten markt europas (nach paris) errichtet. der grosshandel fuer obst und gemuese verlaesst damit nach einem provisorium von 56 jahren den naschmarkt und befreit dieses gebiet aus dem wuergegriff des schwerlastverkehrs. nach dem fleischgrossmarkt st. markt ist so innerhalb



weniger wochen die zweite grosse versorgungseinrichtung fuer die bewohner wiens in betrieb gegangen.

der grossmarkt inzersdorf verfuegt auf einer verbauten flaeche von 26.000 quadratmeter ueber 250 staende und drei flaechen zu je 10.000 quadratmeter fuer die landparteien. die 40 einheiten der type b sind 220 quadratmeter gross, die 210 staende der type c haben ein ausmass von 60 quadratmeter. zwei selbstinvestoren haben hallenbauten errichtet. die strassenmaessigen befestigungen machen 211.000 quadratmeter aus, das entspricht einer 28 kilometer langen strasse mit einer breite von etwa sieben meter.

im uebrigen ist fuer alle faelle noch ein areal von 120.000 quadratmeter als reserveflaeche vorhanden.

in der technischen ausstattung des marktes wurde auf die alle neuesten erkenntnisse zurueckgegriffen. selbstverstaendlich sind auch alle lebensmittelpolizeilichen vorschriften zur gaenze erfuehlt. fuer die marktbenuetzer ergibt sich daraus ein beschleunigter massenfluss und eine starke herabsetzung der zahl der erforderlichen umladungen. verschiedene warengattungen leiden bekanntlich durch haeufiges umladen.

durch die pottendorfer linie ist der grossmarkt inzersdorf auch fuer den schienenverkehr erschlossen. der markt wird mit fernwaerme versorgt. sogenannte giraffenleuchten, die eigens fuer inzersdorf entwickelt wurden, gehoeren ebenso zur technischen ausstattung wie die fahrbahnheizung im bereich der hauptzufahrt. selbstverstaendlich wurden auch die notwendigen raeume fuer das zoll- und bahnpersonal sowie fuer die neue marktamts-abteilung errichtet.

der markt ist bereits bezogen: 160 grosshandelsfirmen und 350 produzenten und marktfahrer haben sich in inzersdorf niedergelassen. im uebrigen gehen laufend weitere ansuchen ein.



k o m m u n a l :  
=====

staedtebund-verkehrsausschuss:

''masshalten'' bei verkehrsschildern

5 wien, 9.11. (rk) einen nachdruecklichen appell fuer ein ''masshalten'' bei der verwendung von verkehrszeichen richtete donnerstag stadtbaudirektor prof. dipl.-ing. dr. rudolf k o l l e r im verkehrsausschuss des oesterreichischen staedte. bundes an ''jene stellen, die immer wieder neue zeichen verlangen und dabei nur ihre wuensche sehen, jedoch nicht gewissenhaft pruefen, ob diese auch ... ihre berechtigung haben''. der fach-ausschuss fuer verkehrsfragen tagte im wiener rathaus.

es geht dem stadtbaudirektor dabei in erster linie um eine vernuenftige richtschnur bei der aufstellung von verkehrsschildern, die auch vom standpunkt des stadtbildpflegers akzeptabel ist. koller wandte sich dagegen, dass im stadtbild sehenswerte bauwerke, denkmaeler und plaetze durch eine anhaeufung von verkehrszeichen beeintraechtigt werden. in oesterreich habe man - im vergleich zum ausland - oft den eindruck, dass in der verkehrsgesetzgebung das streben vorherrsche, ''alles und jedes so genau und so eindeutig zu regeln, dass im falle eines vergehens gegen die vorschriften keine zweifel offen bleiben''.

nach meinung von stadtbaudirektor prof. koller muessten sich verkehrsteilnehmer, verkehrsbehoerden, der gesetzgeber, die gerichte und rechtsanwaelte darin einig sein, dass mit der aufstellung von verkehrstafeln so sparsam wie moeglich umgegangen werden sollte. eine ''hypertrophie bedrueeckender kundmachungen in form von eisernen staendern und tafeln'' sollte unbedingt vermieden werden.

die magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten hat bereits entsprechende vorschlaege ausgearbeitet. vor allem doppelkennzeichnungen sollen vermieden werden.

oeffentlicher verkehr braucht vorrang

der verkehrsnotstand in den grossen staedten bedroht die stadtstrukturen, fordert immer mehr unfallopfer und fuehrt zu immer staerker luftverschmutzung. die vorhandene verkehrsflaeche



kann nur unwesentlich vergroessert werden, parkplatzmangel und stauungen nehmen staendig zu. das einzig wirksame mittel gegen diesen verkehrsnotstand ist ein generelles umdenken zugunsten der oeffentlichen verkehrsmittel.

der direktor der wiener verkehrsbetriebe, dr. carl mauric, stellte diese gedanken an die spitze seines referats im verkehrsausschuss des oesterreichischen staedtebundes und erlaeuterte sie mit zahlen: auf der gleichen strassenflaeche, die ein pkw-fahrer benoetigt, koennen 23 autobus- oder 48 strassenbahn-fahrgaeste befoerdert werden.

um den oeffentlichen verkehr aus seiner misere herauszufuehren und ihm genuegend attraktivitaet zu verschaffen, sind verkehrstechnische, gesetzliche und wirtschaftliche massnahmen notwendig.

verkehrstechnisch ist vor allem die trennung des oeffentlichen verkehrs vom individualverkehr noetig. der bau der u-bahn ist der wichtigste schritt in dieser richtung. wertvoll sind eigene gleiskoerper fuer die strassenbahn. als wirksam erweisen sich auch die im ersten beschleunigungsprogramm der verkehrsbetriebe vorgeschlagenen und inzwischen verwirklichten sperrlinien und sperrzonen. notwendig waeren fahrdrahtgesteuerte verkehrssampeln.

als noetige gesetzliche massnahmen nannte dr. mauric die voraussetzung fuer eigene autobusspuren, eine vereinfachung der unfallmeldungen, die erlaubnis zum befahren von gleiskoerpem mit autobussen und eine erleichterung der haltestellenausfahrt.

in wirtschaftlicher hinsicht trat dr. mauric fuer die abgeltung von betriebsfremden lasten und von infrastrukturmassnahmen ein. er verwies darauf, dass in der brd ein zuschlag zur mineraloelsteuer fuer den oeffentlichen verkehr eingehoben wird und die absicht besteht, das kfz-pauschale einfrieren zu lassen, waehrend der rat von gross-london erwaegt, eine sonderabgabe fuer alle autos einzuheben, die in den zeiten des spitzenverkehrs im stadtgebiet benuetzt werden.



L o k a l :

=====

## ehrung fuer kostroun und krassnigg

6 wien, 9.11. (rk) Landeshauptmann felix s l a v i k ueberreichte donnerstag vormittag dem ehemaligen abgeordneten zum nationalrat, komm.-rat ludwig k o s t r o u n und sektionschef dr. albert k r a s s n i g g das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. in seiner wuerdigung hob slavik die grossen verdienste kostrouns als bedeutender funktionaer der gewerblichen wirtschaft und vor allem seine mitwirkung am pensionsversicherungsgesetz fuer die selbstaendigen hervor. sektionschef krassnigg wiederum habe sich bleibende verdienste als landessanitaetsdirektor von wien, der er bis zur uebernahme der sektion volksgesundheit im bundesministerium fuer gesundheit und umweltschutz im heurigen februar gewesen sei, erworben. im eigenen sowie im namen von komm.-rat kostroun dankte sektionschef dr. krassnigg fuer die hohe auszeichnung.

1120



k o m m u n a l :

=====

tagung der oesterreichischen krankenhausverwalter eroeffnet

8 wien, 9.11. (rk) im allgemeinen krankenhaus begann donnerstag ein zweitaegiges seminar der oesterreichischen krankenhausverwalter. die tagung, an der rund 170 vertreter von krankenhausverwaltungen aus ganz oesterreich teilnehmen, wird ueber initiative der arbeitgemeinschaft der verwalter der kranken- und wohlfahrtsanstalten in wien durchgefuehrt. sinn und zweck dieser veranstaltung ist es, die leiter der krankenanstalten ueber aktuelle themen und probleme des krankenhauswesens zu informieren. tagungsleiter ist der obmann der arbeitgemeinschaft oberamtsrat rudolf n e u m a y e r .

im vordergrund des erstes tages stand das thema ''mehrwertsteuer im krankenhaus''. finanzminister dr. hannes a n d r o s c h erlaeuterte die grundlagen des neuen steuersystems. bekanntlich enthaelt das mit 1. jaenner 1973 in kraft tretende gesetz teils uebergangsbestimmungen auf umsatzsteuerrechtlichem gebiet, teils anpassungsvorschriften auf anderen rechtsgebieten (insbesondere auf dem gebiet des verfahrensrechtes, des finanzstrafrechtes, der einkommenssteuer und des zivilrechtes). die umsatzsteuer ist daher fuer die gebietskoerperschaften in mehrfacher hinsicht von grosser bedeutung.

der vormittag des ersten tages war der diskussion ueber die auswirkungen der mehrwertsteuer - eingeleitet durch ein referat von dr. gerhard s c h w a i g e r ueber ''die gebietskoerperschaften im kuenftigen umsatz-steuergesetz'' - vorbehalten. nachmittag werden sich die tagungsteilnehmer mit dem thema ''mitverantwortung und mitsprache in den kranken- und wohlfahrtsanstalten'' befassen.

morgen, freitag, wird die tagung mit folgenden referaten fortgesetzt werden: ''betriebsbewilligungen von krankenhaeusern aus hygienischer sicht'' (oberphysikatsrat dr. erwin c z e r m a k ) und ''strahlenschutz im krankenhaus'' (senatsrat dr. l e h n e r ).



die in aussicht genommene neufassung des oesterreichischen  
krankenanstaltengesetzes wird den schwerpunkt des zweiten tages  
und zugleich den abschluss des seminars bilden. bundesminister  
dr. ingrid l e o d o l t e r wird in form eines kurzreferates  
zu diesem thema stellung beziehen, ministerialrat dr. richard  
h a v l a s e k wird ueber die neuordnung dieses gesetzes  
referieren.

1356